Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Protokoll der 7. ordentlichen Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung 1999 ... - [Mitteilungen aus dem Verband Botanischer Gärten e. V.]

Schneckenburger, Stefan

1999

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-259437

Visual Library

Protokoll der 7. ordentlichen Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung 1999 am Samstag, dem 25. September, 15.00 Uhr im Botanischen Institut der Christian-Albrechts-Universität-Kiel

Im Juni 1999 waren die Mitglieder satzungsgemäß schriftlich unter Angabe der Tagesordnung eingeladen worden. Im einzelnen wurden nachfolgende Tagesordnungspunkte behandelt:

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Th. Stützel: Die MV wurde um 15.10 Uhr durch Herrn Prof. Dr. Th. Stützel eröffnet. Er begrüßte die anwesenden Mitglieder, bedankte sich, nicht zuletzt auch im Namen der Anwesenden, bei den Kollegen in Kiel, die die Tagung ausgerichtet haben und stellte die Beschlußfähigkeit der MV fest. Er berichtete über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Verbands an Frau Hon. Prof. Loki Schmidt (Hamburg) vom Vortag. Als Gast begrüßte er Herrn Prof. Jimsheri Kereselidze vom Botanischen Garten Tbilisi (Georgien), der seinerseits das Wort an die Versammlung richtete.

2. Feststellung der Tagesordnung: Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände vorgebracht. Sie wurde ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung angenommen.

3. Feststellung des Protokolls der 6. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 20. 6. 98 in Bern: Gegen das Protokoll der 6. MV in Bern am 20. Juni 1998 wurden keine Einwände vorgebracht. Es wurde ohne Gegenstimmen mit 8 Enthaltungen angenommen.

4. Bericht des geschäftsführenden Vorstands: Herr Prof. Stützel berichtete über die Arbeit des Vorstands im vergangenen Jahr: Sein vollständiger Bericht ist über die Geschäftsführung erhältlich bzw. aus dem Internet abrufbar; im folgenden sollen nur die wichtigsten Punkte aufgeführt werden: Die Zusammenarbeit mit den staatlichen Stellen, die durch Gesetze und Verordnungen in die Arbeit der Bot. Gärten eingreifen, wurde intensiviert. Besonders soll an dieser Stelle das Landwirtschafts- und Umweltministerium genannt werden. Es war schwierig und wird auch in Zukunft schwierig sein, die Balance zwischen (kostenloser) gelegentlicher Amtshilfe und (kostenpflichtiger) Übernahme staatlicher und anderer Aufgaben durch Bot. Gärten, für die entsprechende Kompetenz durchaus vorhanden ist, zu halten.

– Ausgebaut wurden die Datenbanken der Universitäten Ulm und Bochum zu einer allen Botanischen Gärten offenstehenden Verbandsdatenbank.

– Aufgebaut und ausgebaut wurden Verbindungen zu Organisationen in anderen Ländern, die unserem Verband vergleichbar sind. Ein schon vom vormaligen Präsidenten, Herrn Prof. Oberwinkler, initiierter Kooperationvertrag mit Kolumbien sowie die Kontakte zu Gärten der Kaukasusregion wurden hervorgehoben.

– Es wurde versucht, die Kontakte zur Deutschen Gartenbaugesellschaft sowie zum Zentralverband Gartenbau zu intensivieren. Inwieweit es Mitgliedern des Verbands möglich sein wird, in Zukunft unter vergünstigten Bedingungen an den Fortbildungsveranstaltungen des ZVG teilnehmen zu können, bedarf noch der Klärung.

– Prof. Stützel wies auf das ausliegende Faltblatt des Verbands hin und bat die Mitglieder um dessen Verbreitung. Er dankte Frau Kaufer, Frau Grothe und Herrn Wessel, die dieses Faltblatt erarbeitet hatten, sowie dem Palmengarten für den Druck.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

– Er wies auf die organisatorischen Probleme durch die Aufteilung der verschiedenen Vorstandsaufgaben auf mehrere Gärten und Personen hin und bat die Mitglieder um Verständnis und Entgegenkommen bei den immer wieder auftretenden Problemen. Er erwähnte die Hilfe durch das F & E Vorhaben Bonn in der Vergangenheit sowie die Bereitschaft, dem Verband auch in Zukunft hilfreich zur Seite zu stehen.

– Als wichtiges Projekt für die nächsten Jahre stellte er Suche nach Spezialisten für einzelne Pflanzengruppen vor. Diese Spezialisten – seien es Wissenschaftler oder Gärtner – könnten dann durch Vermittlung des Verbandes in anderen Gärten bei der Bestimmung und Verifizierung des Bestandes hilfreich sein und das Niveau der wissenschaftlichen Sammlungsbetreuung auf breiter Ebene erheblich verbessern.

– Abschließend wurde von Herrn SCHNECKENBURGER auf die im vergangenen Jahr durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen hingewiesen. Diese waren von über 200 Personen besucht worden und so zu einem wichtigen Element der Arbeit des Verbands geworden. Er dankte besonders auch den Organisatoren und gastgebenden Gärten der verschiedenen Veranstaltungen. Abschließend bat er dringend um die Rückmeldung an den Vorstand, um einen Überblick über diese Aktivitäten zu haben und an dieser Stelle überhaupt darüber berichten zu können.

5. Antrag zur Änderung der Satzung: Der Antrag des Vorstands zur Änderung der Satzung war den Mitgliedern des Verbands mit der Einladung zur MV zugegangen. Der Präsident erläuterte noch einmal den Antrag, der dann intensiv diskutiert wurde. Geändert wurden zunächst die die Amtszeit von Vorstand und Kassenprüfern regelnden §§ 9.2 und 10. Die Amtszeit des Vorstandes und der Kassenprüfer beträgt jetzt drei anstelle von zwei Jahren. § 9.2 lautet in der geänderten Fassung: „Die Amtszeit des Vorstands beträgt drei Jahre. Vorstandsmitglieder müssen nach einmaliger Wiederwahl einmal aussetzen, bevor sie erneut kandidieren können.“ Entsprechend wurde § 10 geändert, dessen erster Satz jetzt lautet: „Die Mitgliederversammlung wählt auf die Dauer von drei Jahren zwei Kassenprüferinnen/Kassenprüfer sowie zwei Stellvertreterinnen/Stellvertreter, die alle dem Vorstand nicht angehören dürfen.“

Geändert wurde ferner der in § 9.4 festgelegte Wahlmodus. In der beschlossenen Fassung lautet er: „Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Dazu werden vor der Mitgliederversammlung von den Zugehörigen der im Vorstand vertretenen Tätigkeitsgruppen schriftlich Wahlvorschläge eingeholt. Jedes Mitglied kann für seine Gruppe zwei vorläufige Kandidatinnen/Kandidaten benennen. Die in § 3.1 genannten juristischen Personen können aus jeder Gruppe einen Vorschlag machen. Aus dieser Vorschlagsliste werden aus jeder Gruppe mindestens zwei und höchsten fünf Mitglieder als Kandidatinnen/Kandidaten aufgestellt, und zwar die am häufigsten, mindestens jedoch zweimal vorgeschlagenen.“

Die ausgeführten Satzungsänderungen wurden mit 69 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

6. Kassenbericht des Schatzmeisters: Tischvorlage: Die Schatzmeisterin, Frau Dr. LÔKOCKEL, konnte an der MV nicht teilnehmen. Ihr Kassenbericht lag als Tischvorlage vor, die Erläuterungen wurden von Herrn SCHNECKENBURGER verlesen. Besonders war die schlechte Zahlungsmoral der Mitglieder zu erwähnen: 166 von 356 (!) hatten bis zum 1. September 1999 den Beitrag für 1999 noch nicht bezahlt. Daneben haben zahlreiche Mitglieder noch den vormaligen Betrag von 25,– DM anstelle des in Bern beschlossenen Beitrags von 30,– DM überwiesen. Frau LÔKOCKEL ließ mitteilen, daß im kommenden Jahr wieder an alle Mitglieder Rechnungen verschickt werden sollen. Dies ist letztlich billiger als die notwendigen Mahnverfahren.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hier die Zahlen des Kassenberichts:		
Saldo per 31. 12. 1997		**13.828,60 DM**
Einnahmen:		
Mitgliedsbeiträge	8.369,00 DM	
Unterstützung/Zuschüsse Leitlinien	7.000,00 DM	
Leitlinien	60,00 DM	
Gesamte Einnahmen	**15.429,00 DM**	
Ausgaben:		
Reisekostenerstattung	161,60 DM	
Reisekostenerstattung/Tagung Bern	718,00 DM	
Präsent für ausscheidende Vorstandsmitglieder	20,00 DM	
Broschüre Leitlinien (Fracht)	353,80 DM	
Broschüre Leitlinien (Druck)	10.291,52 DM	
Kto-Abrechnungen	191,86 DM	
DJH-Mitgliedschaft	60,00 DM	
Gesamte Ausgaben		**11.896,78 DM**
Saldo per 31. 12. 98		**16.860,82 DM**
Vermögenszuwachs 1998		**3.532,22 DM**
Saldo per 1. 9. 99		**21.627,76 DM**

7. Bericht der Kassenprüfer, Aussprache: Der Bericht der Kassenprüfer (Frau Dr. DITSCH, Dresden, Herr KRAPP, Bonn) wurde verlesen. Beide haben unabhängig voneinander die Kassenführung geprüft. Die Vollständigkeit der Belege und die ordnungs- und satzungsgemäße Verwaltung und Verwendung der Gelder wurde festgestellt. Beanstandungen wurden nicht vorgebracht.

8. Entlastung des Vorstands: Auf mündlichen Antrag aus der MV und schriftlichen Antrag der Kassenprüfer wird der Vorstand einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen entlastet.

9. Berichte aus den Arbeitsgruppen des Verbands: Frau GROTHE berichtet über die Aktivitäten der AG der pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Botanischen Gärten. Sie kündigt ein neues Treffen der Arbeitsgemeinschaft für den 26. 11. im Schulbiologiezentrum Hannover an.

10. Bericht aus dem F+E-Vorhaben (Frau M. VON DEN DRIESCH, Dr. W. LOBIN): Die MV stimmte auf Antrag der Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur ‚Convention on Biological Diversity' innerhalb des Verbands zu. Als Sprecher und Kontaktperson stellte sich Herr Dr. GRÖGER (München) zur Verfügung.

11. Diskussion des Problems der „Zertifizierten Spezialsammlungen": Der am Vormittag gehaltene Vortrag von Herrn RÜCKER diente als Grundlage der Diskussion. Auf Antrag wurde der Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft „Nationale (Schutz)Sammlungen" innerhalb des Verbands zugestimmt. Als Sprecher/Kontaktpersonen stellten sich Herr Dr. SCHWERDTFEGER (Göttingen) und Herr Dr. LOBIN (Bonn) zur Verfügung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

12. Planung der Mitgliederversammlungen 2000 und 2001: Herr Prof. STÜTZEL teilte mit, daß der Botanische Garten der Universität Bochum im kommenden Jahr Gastgeber der Verbandstagung sein wird. Der Termin wird voraussichtlich im September liegen, wobei gebeten wurde, Terminüberschneidungen mit der Botanikertagung in Jena am 23. 9. zu vermeiden.

Die Tagung im Jahr 2001 wird der Botanische Garten Tübingen ausrichten; von den Anwesenden wurde der Wunsch nach einem Termin im Frühsommer geäußert.

13. Verschiedenes: Der Vorstand wurde gebeten, einen Mitgliedsausweis/eine Mitgliedskarte zu entwickeln und ab dem kommenden Jahr den Mitgliedern auszustellen. Herr SCHNECKENBURGER informierte darüber, daß ab dem kommenden Jahr Frau Dr. LÔ-KOCKEL und die Wilhelma für die Kassenführung nicht mehr zur Verfügung stehen. Er bat Mitglieder und Mitgliedsorganisationen dringend um die Bereitschaft zur Übernahme dieses wichtigen Amtes. Daneben wies er auf die auf den 1.–2. 12. 1999 verschobene Tagung der Alfred-Töpfer-Akademie für Naturschutz (Schneverdingen) zum Thema „Botanische Gärten – Aufgaben und Perspektiven für den Naturschutz" hin. Er bat ferner um Mithilfe bei der Beantwortung eines Briefes aus den USA, worin über die Lage und Funktion der deutschen botanischen Gärten während des 2. Weltkriegs nachgefragt wurde. An dieser Stelle sei diese Bitte noch einmal nachdrücklich wiederholt. Eine Kopie des Briefs ist bei Herrn SCHNECKENBURGER erhältlich. Herr Prof. STÜTZEL schloß die MV um 18.20 Uhr, nicht ohne jedoch den Teilnehmern für ihr Interesse und ihre Diskussionsbeiträge sowie den ausrichtenden Kieler Kollegen für ihr großes Engagement gedankt zu haben.

Präsident Prof. Dr. TH. STÜTZEL

Protokollführer Dr. ST. SCHNECKENBURGER

Laudatio zur Aufnahme von Frau Dr. LOKI SCHMIDT als Ehrenmitglied im Verband der Botanischen Gärten im Rahmen der Tagung des Verbandes Botanischer Gärten in Kiel

Liebe Festgäste, sehr geehrte Frau SCHMIDT,
auf der Jahrestagung in Bern hat der Verband der Botanischen Gärten beschlossen, Ihren Einsatz für die Botanischen Gärten durch die Ernennung zum Ehrenmitglied zu würdigen. Mir kommt nun heute in Kiel die Aufgabe zu, die Laudatio zu halten und die Urkunde des Verbandes zu überreichen.

Die Abstimmung in Bern über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Sie ist so ganz anders verlaufen, als ich das von vergleichbaren Vorgängen aus den universitären Gremien kenne. Das hat damit angefangen, daß Sie jeder gekannt hat. Quer durch die Gruppen unseres Verbandes hindurch waren die Leistungen und Ihr Engagement für die Sache der Botanischen Gärten und damit für die Botanischen Gärten selbst gut bekannt, jedenfalls um Längen besser, als die Sachkenntnis mancher Fakultätsmitglieder, wenn es an den Universitäten um Ehrenpromotionen geht.

Es hat auch niemand gefragt „was nützt das dem Verband". Das ist durchaus nicht selbstverständlich, denn wir sind ein junger Verband, und die Versuchung, sich mit einer öffentlichkeitswirksamen Galionsfigur auszustatten, ist nicht gering. Es hat aber niemand so gefragt, und auch niemand so argumentiert. Es wäre auch völlig deplaziert gewesen. Eine Galionsfigur hängt ganz vorne am Schiff, und gesteuert wird auf der anderen Seite ganz hinten. Das entspricht, wie ich im folgenden ausführen möchte, nicht der historischen Realität.

Ihre Aktivitäten auf dem Gebiet des Schutzes und Erhaltes der Biodiversität reichen weit vor die Anfänge des Verbandes zurück. Sie haben sich mit diesen Inhalten befaßt und diese Ziele verfolgt, sogar lange bevor Biodiversität, in-situ-Konservierung

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main